

werden, sind höchst unvollständig, denn schon 1879 konnte Simon angeben, daß „*R. Melanus* étend son habitat jusq' en Mesopotamie“, Grimm (1876) und Walter (1889) haben die Art aus Transkaspien behandelt etc.

In Simons Bestimmungstabelle der 3 ihm 1879 bekannten Arten dieser Gattung (in: Ann. Soc. ent. France (5) 9. p. 120) ist der Lapsus vorgekommen, daß *melanus* mit „Pedes maxillares tarso inermi“, *ochropus* dagegen mit „Pedum-maxillarium tarsus spinis 1 vel 2 subtus armati“ ausgestattet wird, was eine Verwechslung ist; im Text p. 121, heißt es unter *R. melanus* richtig, daß „le tarse offre une épine semblable“ (d. h. gleich den Stacheln des Metatarsus der Palpen.). — Ferner ist die Angabe Simons, daß die Augen des ♂ um mindestens ihren Durchmesser unter sich entfernt sein sollen, nicht genau; wenigstens in Alkohol erscheint diese Entfernung entschieden geringer als die Länge des Durchmessers.

Die Totallänge des ♂ beträgt 36 mm, die des Truncus 30 mm. Die ♀♀ mit ihrem stark ausgedehnten Hinterleib, wodurch sie ein termiten-ähnliches Aussehen erhalten, worauf schon von Karsch (1885) bei einer anderen Art (*Rh. termes* Karsch) und von Walter (1889) bei *Rh. melanus* aufmerksam gemacht worden ist, sind bis zu 49 mm lang bei einer Länge des Truncus von 40 mm; das kleinste ♀ ist jedoch bloß 38 mm lang bei 32 mm Länge des Truncus. Eine feine weißliche Mittellängslinie auf dem Abdominalrücken der ♀♀ ist in Alkohol meistens erkennbar, tritt aber bisweilen als eine Reihe Punkte hervor.

Nach Walter werden die ♀♀ viel seltener als die ♂♂ gefunden, offenbar, weil sie träg und wenig in Bewegung sind.

Bemerkungen über *Himantopterus fuscinervis* Wesm. (Lepid.).

Von
Embrik Strand.

Es wurden mir zwei Exemplare der interessanten Lepidopteren - Subfamilie Himantopterinae zur Bestimmung übergeben, die zwar die fragliche Lokalitätsangabe Süd-Afrika trugen, sich aber als der aus Java beschriebenen Art *Himantopterus fuscinervis* Wesm. angehörig herausstellten und daher wohl auch aus Java oder Malakka sein werden; daß Süd-Afrika jedenfalls irrtümlich ist, dafür spricht auch, daß ich gleichzeitig aus derselben Quelle eine ebenfalls orientalische Lycaenide zur Bestimmung erhielt, die auch „Süd-Afrika“ etikettiert war.

Die Art ist jedenfalls selten und wenig bekannt. Beschrieben wurde sie 1836 von Wesmael in: Bull. Acad. Bruxelles III. p. 162,

t. VI, F. 1; dann wird sie in der Literatur 1843 kurz erwähnt von Doubleday in *Zoologist* I, p. 197, der auch eine Kopie der Figur von Wesmael gibt, und dann erst wieder im Jahre 1877, in dem Westwood auf Grund Nachuntersuchung des bis dahin einzig bekannten, typischen Exemplares in den „Transactions“ der Entomol. Gesellschaft London eine Abbildung und kurze Besprechung des Flügelgeäders giebt; dann kommt sie erst wieder in 1890 zur Sprache, indem Elwes in seiner Arbeit über die Gruppe (in: *Trans. Entom. Soc. London* 1890, p. 331 und 333) auf eine Ungenauigkeit in der Geäderabbildung von Westwood aufmerksam macht und sonst nur die Art erwähnt mit der Bemerkung, daß seines Wissens nur das Typenexemplar bekannt geworden, und daß die Art mit *H. Dobertyi* Elw. in der Form, aber nicht in der Färbung, Ähnlichkeit hat. Dann führt Kirby sie in seinem Katalog 1892 auf und in Seitz' *Großschmetterlinge der Erde*, Bd. X ist sie abgebildet und kurz beschrieben.

Die beiden vorliegenden Exemplare weichen unter sich in Größe ab: das größte spannt 42 mm bei 20 mm Vorderflügel- und 45 mm Hinterflügelänge, das andere mißt bezw. 34,16 und ca. 34 mm.

Von der von Wesmael gegebenen Kennzeichnung weichen beide Exemplare dadurch ab, daß die Hinterflügel an beiden Enden heller sind und zwar an der Basis braungelblich wie die Vorderflügel, an der Spitze etwas blasser gelblich; diese beiden helleren Partien lassen sich übrigens zur Not an der Abbildung Wesmaels erkennen, während die ganze Artbeschreibung nur folgendes besagt: „Rufescens, alis anticis testaceis, harum nervis et alis posticis fuscis.“ Die schwarzen Rippen erscheinen oben breiter, als sie Wesmael gezeichnet hat, an der Unterseite der Flügel dagegen wie an seiner Figur. Die Hinterflügel sind mitten, nach innen zu, ganz schwach verbreitet, was aber nur beim einen Exemplar ganz unverkennbar ist, während beim anderen die Fransen etwas verklebt sind etc., so daß vielleicht deswegen diese Eigentümlichkeit, die übrigens nur beim ♂ vorkommen soll, ebenso wie an Wesmael's Figur nicht zu erkennen ist. Die schwarze Partie der Hinterflügel hat einen schwachen bläulichen Schimmer. Die Afterwolle ist nicht dunkler als der Hinterleib. — Das Geäder stimmt mit der von Westwood 1877 l. c., t. X, f. D. 1 gegebenen Abbildung überein mit der Ausnahme, daß die Rippe in der Zelle, wie schon von Elwes hervorgehoben, bis zur Flügelbasis reicht und dasselbe tun die beiden Dorsalrippen, ferner ist die Rippe 3 entschieden näher 2 als 4 und letztere ist mit 5 so kurz gestielt, daß sie fast als aus einem Punkt entspringend bezeichnet werden könnte, 6 ist fast doppelt so weit von 7 wie von 5 entfernt, läuft mit 7 ganz parallel und ist ganz gerade, während Westwood die Rippe 6 als nach vorn konvex gekrümmt gezeichnet hat. Beide Exemplare stimmen im Geäder ganz überein, so daß die angegebenen Abweichungen von Westwoods Figur nicht auf individuelle Schwankungen zurückzuführen sein werden, vielmehr sind es

entweder zwei gut unterscheidbare Formen (Lokalvarietäten?) oder Westwoods Abbildung ist in allen diesen Punkten ungenau, was sehr wohl möglich sein kann, weil sein Objekt auch nach den Angaben von Wesmael schlecht erhalten war. Sollte für die mir vorliegende Form ein neuer Name nötig werden, so würde ich *venatus* m. in Vorschlag gebracht haben.

Berichtigung zu meiner Arbeit über die Bestimmung der Anthomyidenweibchen.

Von
Prof. P. Stein, Treptow a. R.

In meiner Arbeit in Archiv für Naturgeschichte 1913. A. 8, p. 4 sq. ist ein unangenehmer Fehler: auf Seite 7, Zeile 14 von unten muß es statt „24“ „*Mydaea*“ heißen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [80A_3](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Bemerkungen über Himantopterus fuscinervis Wesm. \(Lepid.\). 186-188](#)